

segeln



Deutschland 4,30 € · Österreich 4,60 € · Schweiz 8,30 sfr · Holland 5,00 € · Italien 5,50 € · Luxemburg 5,00 € · Spanien 5,50 €

Nr. 2 Februar 2005

segeln

Segelspaß • Technik • Innovation

BOOTSTEST

- Bavaria 46
- Sunbeam 20

REPORTAGE

Mit der Shark 24
über den Atlantik

CD IM HEFT
Elektronische Navigation

**Elektronische
NAVIGATION**

mit elektronischem
Logbuch und
Navigationssoftware

präsentiert von **segeln**

und **MARINE**

Duplikation Sport Dreams
Infotainment GmbH

100 Tests im Überblick

Gewinnen Sie eine Segelyacht im Wert von 35.000 Euro!

Kalte Bora, heißer Törn

Kroatiens Küsten sind eine Attraktion für Segler, egal ob sie von Bucht zu Bucht bummeln oder zwischen „Restoran“ und „Konoba“ pendeln. Wir setzten diesmal unseren Kurs von Stadt zu Stadt ab und wurden mit einem mittelalterlichen Segelvergnügen in Dalmatiens Süden belohnt. Ein Bericht von Carl Victor (Text und Fotos)

Split, nicht Dubrovnik, hat für mich die schönste Altstadt Dalmatiens. Bevor ich in sie eintauche, lasse ich die erst im Mittelalter aufgeschüttete Uferpromenade im Meer versinken und römische Galeeren auferstehen, wie sie einst vor Kaiser Diokletians Palast lagen, längs und nicht vor Anker, so wie heute die Yachten in der Gradska luka.

Anders als heute hatten damals wohl nur wenige das Recht, durch das Seetor die Festsäle des Palastes zu betreten, in denen ein Fremdenführer seiner nach Kultur hungernden Schar gerade vorschwärmte: „Die Böden waren aus Marmor, die Wände mit Mosaiken übersät, an den Decken haben sich die besten Maler Roms gegenseitig übertroffen.“ Doch was sind diese Säle schon gegen das Peristyl? Hier hielt der Kaiser einst Hof, empfing Roms wohl

letzter großer Heerführer Abgesandte aus seinem Reich. Heute schlägt hier das Herz von Splits Altstadt. Was diesen Platz so einzigartig macht, ist die Verschmelzung von Antike, Mittelalter und Neuzeit zu einer Einheit voll von Leben. Selbst das Mausoleum wurde mit einbezogen und, obwohl Grabmal eines Christenverfolgers, zur Kathedrale geweiht. Als der Löwe von San Marco Dalmatiens Küsten fest in seinen Pranken hielt, kam noch der Campanile hinzu.

Der weist uns am nächsten Morgen den Weg aus der Gradska luka, aus der wir unter Vollzeug rauschen. Draußen rätseln wir, welchem Wind wir das Segelvergnügen verdanken. Für einen von der nächtlichen Thermik gebildeten „Burin“ ist er zu stark, für eine „weiße Bora“ zu schwach, auch wenn er weiße Schaumkronen auf die Wellen zaubert, auf denen wir in recht



*Korcula, das mittelalterliche Juwel –
Hauptstadt der gleichnamigen Insel*





Einer von drei belebt-beliebten Plätzen Splits: Narodni Trg (Volkspplatz) mit dem alten Rathaus

flottem Galopp südwärts reiten, unserem heutigen Ziel Hvar entgegen.

Hauch aus Südwest

Noch bevor wir dort den letzten Liegeplatz an der Mole ergattert haben, ist der Wind zu Ende, aufgefressen von jener Thermik, die von der Sonne über den Karstbergen des Hinterlandes ausgebrütet wurde. Auch in Hvar strahlen die Häuser wie Backöfen. Das hindert uns nicht, dem Festungsberg auf sein von Zinnen gekröntes Haupt zu steigen. Nur hier oben auf den Wällen des „Spanischen Forts“ schweben wir hoch genug über dem touristischen Geschehen dieser mittelalterlichen Stadt, um uns von ihrem Charme bezaubern zu lassen, der es vielleicht nicht ganz mit jenem von Korcula aufnehmen kann.

Der Weg zu dem Juwel Korcula ist ebenso mühsam wie dieselfressend, da uns die Ther-

mik nur einen Hauch aus Südwest beschert, der mittags gerade mal das Wasser kräuselt und erst segelbar wird, kurz bevor uns Korculas fast noch leere ACI-Marina gastfreundlich aufnimmt. Korcula liegt auf einer Halbinsel, von der Form einer Flunder. Den Schwanz bildet eine schmale Landzunge. Das Rückgrat, von dem wie Gräten die Straßen abzweigen, beginnt als barocke Treppe, dann wird es vom Landtor und dem Triumphbogen eines venezianischen Feldherrn knorpelig unterbrochen, bis es sich schließlich auf dem lang gestreckten Domplatz voll entfalten kann. Vor dem Kopf des Fisches leitet eine der Gräten zu einer geschichtlichen Anomalie. Man muss schon Korculaner sein, um die Mär zu glauben, dass hier Marco Polo das Licht der für ihn später so großen und weiten Welt erblickt haben soll.

Noch bevor die untergehende Sonne den Schatten des Glavica

Berges über so viel Anmaßung breiten kann, hat sich die Marina gefüllt. Jetzt betteln die Yachten darum, wenigstens vor Buganker an der Außenmole liegen zu dürfen. Ihre Bitten werden nicht erhört, weil der Wetterbericht die Rückkehr der Bora noch für diese Nacht prophezeit hat. Die hält sich an die Voraussage und denkt am Morgen gar nicht daran, sich wieder zu verabschieden.

Boras Muskelspiele

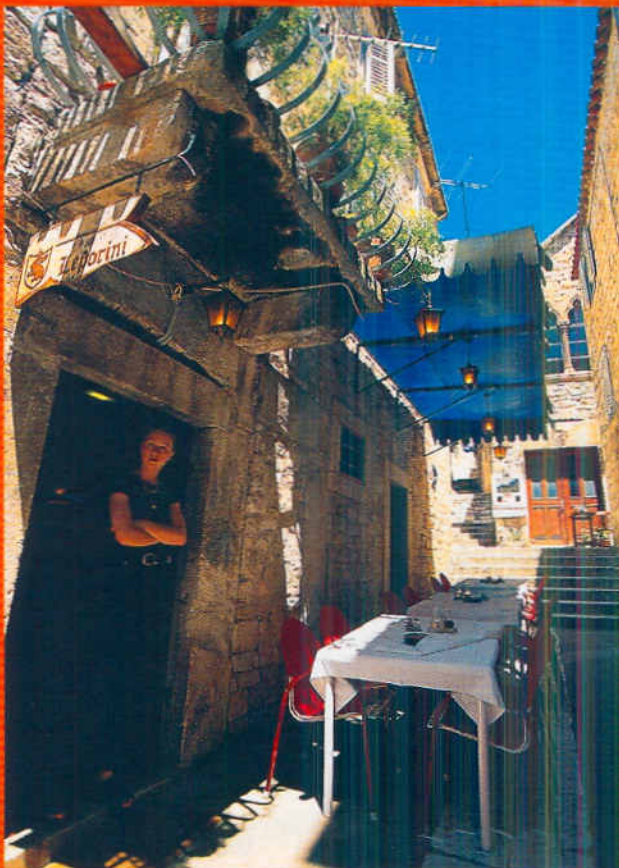
Trotz kalter Bora wird es ein recht heißer Törn. Weil wir einem Windloch vertrauend zu viel Tuch gesetzt haben, geht es bereits in der ersten Böe ab in die Sonne und, weil es so schön ist, gleich noch einmal um 180 Grad weiter. Nur mit Reffs in Groß und Fock können wir unser Schiff davon überzeugen, dass es nicht für Kreisel-, sondern für Vorwärtsbewegung konstruiert wurde.

„Dubrovnik“! Was für ein harter Name für dieses „Paradies auf Erden“, als das George Bernard Shaw die Stadt einst sah. Mich jedoch kann sie nicht mit ihrem viel gerühmten Charme verführen. Dazu sind mir ihre Marmorfassaden zu kalt, dafür hebt sie mir vor dem Massentourismus zu sehr die Röcke. Abends flüchten wir aus der steinernen Gruft und nehmen die oft recht steilen Schleichwege auf uns, um von den Hängen des Sergius Berges aus die Stadt in ihrem nächtlichen Glanz leuchten zu sehen. Ein Glanz, der im Krieg um das zerfallende Jugoslawien beinahe verblasst wäre, geschändet von Barbaren, die fähig waren, ihrem Hass selbst ein Weltkulturerbe zu opfern. Jene Wunden, die damals von den Granaten in den Stein gerissen wurden, konnten geheilt werden, jene, die den Seelen der Menschen geschlagen wurden, noch nicht.

„Selber schuld“, brumme ich, als ich mich um zwei Uhr morgens aus der Koje wälzen muss. Der Wind hielt sich schon geraume Zeit daran, nachts als Bora aus Nord zu blasen und sich tagsüber dem über dem Festland aufgebauten Hitzetief zu beugen, um uns Segler mit einer auflandigen, oft recht steifen Brise zu erfreuen. Erst gestern nachmittag schlug querab von Korcula das Wetter um. Wäre nicht dieser Maestrale gewesen, hätte ich es nicht gewagt, in die nach Nord völlig offene Loviscee Bucht auf der Insel Scedro einzulaufen und mich dort, weil gegen den Nordwestwind bestens geschützt, vor Buganker und Heckleinern zu legen. Mehr noch als das Pfeifen im Rigg sagt mir jetzt die Schräglage der Koje, dass die Bora bereits kräftig ihre Muskeln spielen lässt. An Deck trifft mich eine Böe so, dass ich mich festhalten muss, während ich die Landleine loswerfe, damit das Schiff seine Nase in den Wind stecken und den Anker entlasten



Ganz schön alt: Der 1700 Jahre alte Diokletian Palast in Split gehört zur UNESCO-„Liste der weltlichen Kulturerben“



Sieht nur einladend aus: Die Restaurants – hier in der Altstadt von Hvar – bieten zumeist nur Kost minderer Qualität

kann. Die Kojen rückt in weite Ferne, als die Bora mit ihren von Hvars Bergen herab pfeifenden Böen auf die Ankerlieger einzuprügeln beginnt. Als erstes Boot wirft eine Motoryacht das Handtuch und geistert ziellos durch die Nacht. Dann bringt die Crew auf dem Boot vor mir Fender aus, weil beim Nachbarn der Anker überfordert ist und sich ihre Bordwände beim Schwojen gefährlich nahe kommen. Als ihr eigener Anker den Sandgrund zu pflügen beginnt, wird es auch für uns ungemütlich. Knapp vor dem Bug schrammt er schließlich mit aufheulendem Motor vorbei.

Nach all den Schönheiten auf dem Laufsteg touristischer Eitelkeiten, empfängt uns das Mauerblümchen Starigrad am nächsten Tag mit erfrischender Natürlichkeit. Die können wir umso mehr genießen, da der Hafen am Ende einer fjordähnlichen Bucht liegt, in der die Bora der letzten Nacht das Wasser am Liegeplatz nur kräuseln könnte. Beim Einlaufen glaubte ich noch, die Kamera an Bord lassen zu können. Beim Spaziergang durch den Ort bin ich froh, sie dabei zu haben, blühen doch hier im Verborgenen so viele Motive, dass mich erst das ungewohnte „Guten Abend“ statt des hier üblichen „Dobra vecer“ und das höfliche: „Ich würde heute empfehlen ...“ daran erinnern, dass nicht nur die Akkus der Kameras von Zeit zu Zeit aufgeladen werden müssen. Der Wirt erzählt uns, er habe lange Zeit in Deutschland gearbeitet, bevor er auf seine Insel zurückkehrte, um sich hier in der kurzen Zeitspanne, in der sie von Touristen aus ihrem Dornröschenschlaf geküsst wird, seine Brötchen zu verdienen. Bei den hier üblichen Preisen könnte ihm dies durchaus gelingen. Könnte er außer Deutsch auch noch kochen, wäre ich mir da sogar sicher.

Sportboot Charter

www.sportbootcharter.com

Das **LEBEN**
genießen



Einfach und schnell
Ihr Wunschboot direkt online
buchen:



www.sportbootcharter.com

Jeden Monat
neue Boote!

Top Boote - Top Locations,
umfassend, übersichtlich
und komfortabel.

Sportbootcharter

– der zentrale Marktplatz für
Yacht- und Motorboot-Charter.

REVIER-INFOS SÜD-KROATIEN

CHARTERFIRMA: Kiriacoulis Mediterranean 7, Alimou Ave., 17455 Alimos, Athen, Griechenland. Tel. +30 210 98 86-187 bis 191, Fax +30 210 984 45 29, E-Mail: info@kiriacoulis.com
Schiffe & Preise: In der „Prestige-Line“ werden Schiffe (max. drei Jahre alt) von 32 bis 50 Fuß zu Preisen von Euro 1075 bis 5375 angeboten, in der „Class-Line“ Schiffe (max. fünf Jahre alt) von 34 bis 47 Fuß zu Preisen von Euro 1150 bis 3875 und in der „Economy-Line“ Schiffe von 33 bis 47 Fuß zu Preisen von Euro 946 bis 3875 pro Woche, je nach Saison.

REVIER: So schön Dalmatische Segelrevier auch ist, sollte es besonders in der Vor- und Nachsaison nicht unterschätzt werden.

SEEKARTEN: Kroatische Sportboot Karten Serie 2 – Zadar bis Ulcinj und kroatische Seekarte 66153 (Übersicht).

NAUTISCHE LITERATUR: Küstenhandbuch Kroatien, Edition Maritim. Kleinoth: Kroatien – Küsten aus der Luft, Delius Klasing. Kramer: Adria-Kroatien Süd, See Verlag, Karl-H. Beständig: Slowenien, Montenegro, Kroatien – 777 Häfen und Buchten. Nostalgikern empfehle ich das „Segelhandbuch der Adria“ der K. u. K. Kriegsmarine. Sie werden staunen, wie aktuell manche Informationen heute noch sind.

WIND & WETTER: In den Sommermonaten weht der Maestrone tagsüber meist recht kräftig von See und der Bura nachts mäßig von Land. Mit der Bora muss man immer rechnen, ob nun das Wetter schön ist (heitere Bora) oder schlecht (dunkle Bora). Schirokko macht sich meist in der Vor- und Nachsaison mit Wind aus SE, Schlechtwetter und hohem Seegang bemerkbar.

WETTERBERICHTE: Auf den Kanälen 21, 23 und 28 um 0635, 1335 und 2035 in Englisch. In der Hochsaison wird stündlich ein Wetterbericht in Kroatisch, Italienisch Englisch und Deutsch auf Kanal 69 gesendet.

LEUCHTFEUER & SEEZEICHEN: Es gilt Lateral System A. Das Revier ist bestens betont und befeuert. Nachtörns sollten kein Problem sein.

GEZEITEN & STROM: Der Tiden-

hub ist gering. Trotzdem muss man in engen Passagen besonders zur Springzeit mit oft kräftig setzendem Strom rechnen. Informationen dazu stehen im Adria Pilot 1 und 2.

NAVIGATION: Im gesamten Revier reichen Grundkenntnisse der terrestrischen Navigation.

BESTE ZEIT: Juni und September. In den Sommermonaten kann man mit besserem Wetter und übervollen Häfen rechnen.

ANREISE: Split wird von Croatian Airlines und mehreren Charterlinien angefliegen. Der Flughafenbus fährt fast bis vor die ACI Marina. Die Anreise mit dem Auto kann reizvoll sein, dauert aber lange und ist nicht ganz ungefährlich.

SPRACHE: Englisch wird fast überall verstanden, Deutsch ab und zu.

RESTAURANTS: Nach den guten Erfahrungen beim letzten Törn (Zadar – Rogoznica) wurden wir diesmal schwer enttäuscht. Es gab nur Einheits-Speisekarten mit stark überhöhten Einheits-Preisen. Der Qualität des Servierten nach zu schließen, dürften in manchen Restaurants die Teller-

wäscher zu Köchen befördert worden sein. Dazu kam, dass die angebotenen Weine fast ausschließlich von minderer Qualität waren: die Weißweine stumpf, die Rotweine von undefinierbaren Geschmacksrichtungen. Wir haben uns aufrichtig bemüht, können jedoch kein Lokal wirklich empfehlen. Ein Lichtblick waren gefüllte Kalamari in Dubrovnik, der absolute Tiefpunkt das im Reiseführer hochgelobte Restaurant „Sarajevo“ in Split.

KLIMA: In den Sommermonaten kann es besonders an Land sehr heiß werden. Gemäßigte Temperaturen tagsüber und schon mal kühle Nächte erwarten einen in der Vor- und Nachsaison.

KLEIDUNG: Leichte Baumwollkleidung reicht im Sommer. Pullover und das Ölzeug sollten nicht nur im Frühjahr und Herbst im Reisegepäck sein.

GESUNDHEIT & IMPFUNGEN: Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Liebhaber von Muschelgerichten sollten sich rechtzeitig gegen Hepatitis A impfen lassen.

SICHERHEIT: Ich halte Dalmatien für ein recht sicheres Segelrevier. Vor Taschendieben sei in Tourismuszentren gewarnt.

REISEFÜHRER: Baedeker: „Istrien, Dalmatinische Küste“ im Verlag Karl Baedeker.



REISE

LINIENFLUG
ca. 250 €

REISEPAPIERE
Reisepass

DEISEN
1 Euro = 7 Kuna

NOTARZT/TELEFON
Polizei 92, Feuerwehr 93, Rettung 94

ZEITUNTERSCHIED
keiner

HAFEN

ESSEN & TRINKEN
40 €

LIEGEPLATZ/KOSTEN
50 €

TIDENHUB
circa 30 cm

HAFENSCHUTZ
■■■■■■■■■■

AMBIENTE
■■■■■■■■■■

SEGELN

WINDVORKOMMEN
■■■■■■■■■■

MITZUBRINGENDE UNTERLAGEN

Bei der Bootsübernahme werden Segelschein oder Motorbootsführerschein sowie Funksprechzeugnis verlangt.

BEWERTUNG DER CHARTERYACHT

ALLGEMEINES:

- Charterfirma: Kiriacoulis Mediterranean
- Zeitpunkt: 4. bis 11.9.04.
- Yacht: Bavaria 42
- Preis: 2675 €
- Rabatte: 5 % für Stammkunden, 10 % für Frühbucher, 15 % für Stammkunden, die bis 31.12. vorausbuchen, 10 % für 3-Wochen-Charter, 15 % für 4 Wochen
- Extras: . . . Außenborder 80 Euro pro Woche. Endreinigung 70 Euro. Transitlog 20 Euro.
- Kautions/Selbstbehalt: 1525 €
- Kautionsversicherung: 120 €

ANREISE:

- Erreichbarkeit: ●●●●●
- Transfer: ●●●●●

STÜTZPUNKT:

- Freundlichkeit: ●●●●●
- Komfort: ●●●●●
- Sanitäräume: ●●● (Duschen der ACI-Marina laufend "out of order")
- Sicherheit: ●●●●●

UMFELD:

●●●●● sehr gut ●●●● gut ●●● befriedigend ●● ausreichend ● mangelhaft

- Restaurants/Cafés: ●●●●●
- Versorgung ●●●●● (Laden im Hafen/teuer. Supermarkt per Taxi erreichbar)
- Preisniveau: ●●●●●

ÜBERGABE:

- Kompetenz: ●●●●●
- Ausstattung: ●●●●●
- Sauberkeit: ●●●●●

TECHNISCHER ZUSTAND:

- Motor: ●●●●●
- Technik: ●●●●●
- Rigg: ●●●●●
- Segel: ●●●●●
- Decksausrüstung: ●●●●●
- Navigation: ●●●●●
- Elektronik: ●●●●●
- Dingi: ●●●●●
- Außenborder: *Nicht vorhanden*

KOMFORT:

- Pantry: ●●●●● (1 Brenner des Kochers defekt).
- Sanitärraum: ●●●●●
- Bettwäsche: ●●●●●

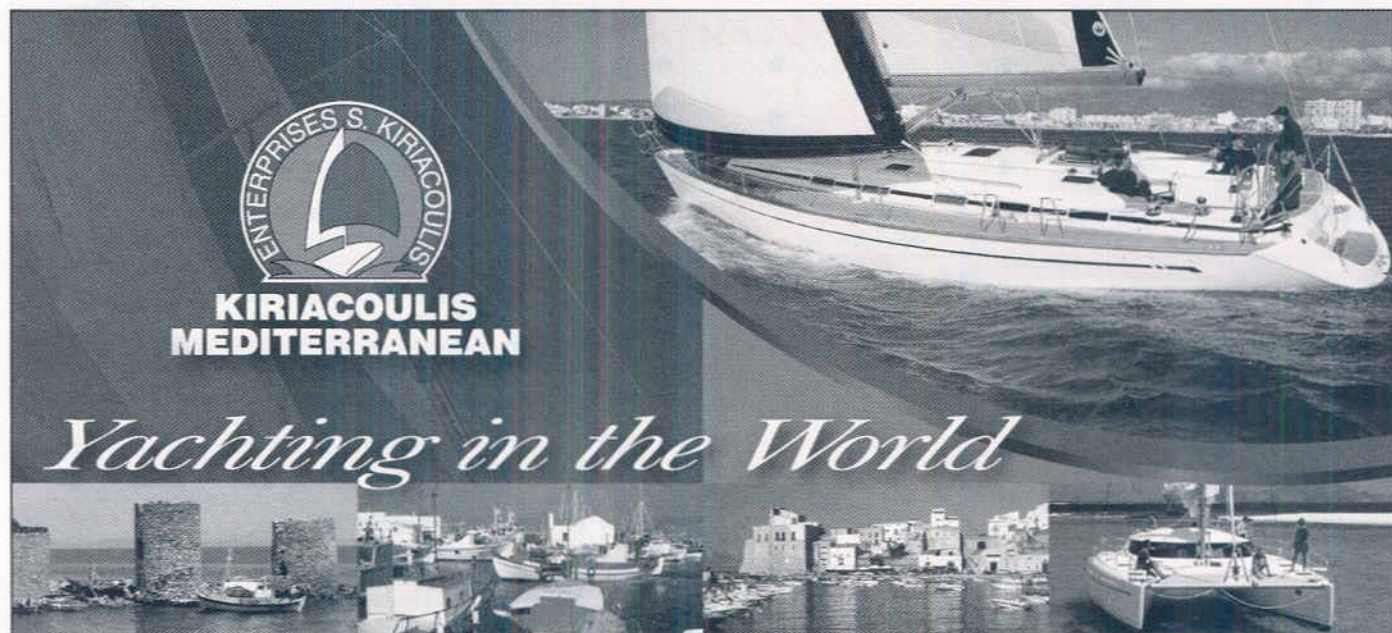
- Hand- und Badetücher: ●●●●●
- Basisset Pantry: ●●●●●

FAZIT:

Mit Unzulänglichkeiten des fünf Jahre alten „Class-Line“-Bootes mussten wir, mit den Mängeln an Land und den hohen Preisen konnten wir nicht rechnen. Trotz allem ein Törn in einem Revier, das vieles vergessen ließ.

DAS SCHIFF:

Mit der Innenaufteilung von je zwei Doppelkabinen wäre die Bavaria 42 für eine Crew von acht geeignet gewesen. Nichts auszusetzen war an der Beschlagsausrüstung und den wirklich ausreichend dimensionierten Winschen. Den CQR-Anker hatte ich zu Unrecht verunglimpft. Er war zwar etwas klein ausgefallen, hielt aber selbst in kritischen Situationen hervorragend. Mühelos zu bedienen waren die Segel; rund lief auch der Motor, obwohl dem eine bessere Schalldämmung nicht geschadet hätte. Dass kein Außenborder fürs Dingi aufzutreiben war, sollte nicht vorkommen. Es geht hier nicht bloß um Bequemlichkeit, sondern auch um Sicherheit bei widrigen Verhältnissen.



**KIRIACOULIS
MEDITERRANEAN**

Yachting in the World

420 Yachten von BAVARIA, DUFOUR, GIB' SEA, GRAND SOLEIL, OVNI, FONTAINE PAJOT (Katamarane)

23 Stützpunkte in GRIECHENLAND, KARIBIK, TÜRKEI, KROATIEN, ITALIEN, FRANKREICH



ARGOS: Tel. 0611/66051, email: mail@argos-yachting.de
 B+R YACHTING: Tel. 033 2969010, email: info@bur-yachting.de
 CHARTER TRANSPARENZ: Tel. 07543/499080, email: info@chartertransparenz.de
 CHARTERWELT: Tel. 069/8299880, email: info@charterwelt.de
 GLOBAL YACHTING: Tel. 089/316652-0, email: charter@global-yachting.de
 GUNDEL BRABETZ YACHTING: Tel. 05031/913291, email: Brabetz.Yachting@t-online.de

MASTER YACHTING: Tel. 09 303 908 815, email: charter@master-yachting.de
 MEDITERRANEAN YACHTING: Tel. 030 74105057, email: Siganos@med-yachting.de
 NAUTIC TOURS: Tel. 02364-5088990, email: info@nautic-tours.de
 SCANSAIL YACHTS INTERNATIONAL: Tel. 040 388422, email: info@scansail.de
 und alle andere Agenturen, die KIRIACOULIS in Ihrem Programm hat.

CHARTER SÜD-KROATIEN

Name	Position	Marina	Hafen	Ankerplatz	Ankertiefe/-grund	Diesel/Treibstoffe	Wasser	Strom	Duschen	Läden	Restaurants	Anmerkungen
FESTLAND												
Trogir ACI-Marina	43°30,7'N 16°15,2'E	●					●	●	●	●	●	Die im Trogir Kanal gelegene Marina bietet guten Schutz und beste Lage gegenüber der Altstadt.
Split ACI-Marina	43°30,1'N 16°26,2'E	●					●	●	●	●	●	Bestens geschützte Marina. Jeder Service. In die Altstadt ist es nur ein Spaziergang. Ankerplätze in der Gradska luka.
Split PSD "Spinut"	43°31,0'N 16°25,4'E	●					●				●	Diese Marina in der Kastelanski Bucht wird von durchreisenden Yachten selten, weil abgelegen, besucht.
Split PSD "Zenta"	43°30,0'N 16°27,1'E	●					●				●	Zentral gelegene Marina. Gute Alternative zur ACI-Marina.
Omisi	43°26,5'N 16°42,0'E		●				●				●	Ein Hafen, in dem es bei Wind aus fast allen Richtungen ungemütlich werden kann. Besser liegt es sich an den Kais in der Mündung der Cetina.
Makarska	43°17,6'N 17°01,3'E		●				●				●	Außer bei Winden aus SW liegt es sich hier recht gut. Hübsche Stadt.
Tucepi	43°16,2'N 17°03,4'E		●				●	●	●	●	●	Gut geschützte Marina inmitten einer reizlosen Feriensiedlung.
Ploce	43°03,1'N 17°25,8'E		●				●	●			●	In diesem Hafen liegt man vor allen Winden bestens geschützt. Einklarierungshafen. Beste Versorgungsmöglichkeiten.
Slano	42°47,0'N 17°53,6'E		●				●				●	Gut geschützte Bucht, obwohl hier die Bora recht kräftig wehen kann.
Zaton	42°42,0'N 18°02,9'E			●	6 m Sand, Gras		●				●	Nach S offene Bucht. Im Mittelteil kann römisch-katholisch (r.k.) am Kai von Veliki Zaton festgemacht werden.
Dubrovnik ACI-Marina	42°40,2'N 18°07,8'E	●					●	●	●	●	●	Eine Marina, die viel bietet und nicht mehr kostet als andere. Busverbindung nach Dubrovnik.
Dubrovnik Hafen Gruz	42°39,4'N 18°05,6'E	●					●	●			●	Hier liegt es sich entweder sehr laut direkt neben der Straße oder abgelegen im Yachthafen Orsan.
SOLTA												
Maslinica	43°24,0'N 16°12,6'E		●				●				●	Offen nach W. Sonst gut geschützte Bucht, in der man auch r.k. an der Kaimauer liegen kann. Ankerplätze gibt es in der Bucht Sesula südlich davon.
Rogac	43°23,8'N 16°18,2'E		●				●				●	Offen nach N. Legen Sie sich r.k. an die Molenköpfe.
Necujam	43°23,1'N 16°19,6'E		●				●				●	Offen nach N. In Supetar hat man die Möglichkeit, r.k. festzumachen. Große Ankertiefen.
Stomorska	43°22,3'N 16°21,4'E		●				●				●	Offen nach N. Liegemöglichkeiten am Kai.
Tatinja	43°22' N 16°17,5'E			●	3-6 m Sand, Gras							Die größte der vielen Buchten an der Südküste, die aber sämtlich nach S bis W offen sind.
BRAC												
Milna	43°19,6'N 16°27,1'E	●					●	●	●	●	●	Beliebte Full-Service-Marina in der Bucht von Milna, in der man auch r.k. am Kai liegen oder frei ankern kann.
Supetar	43°23,2'N 16°33,6'E		●				●				●	Der Hafen ist zwar gut geschützt, doch bei Starkwind nicht gefeit vor Schwell.
Povlja	43°20,0'N 16°50,4'E		●				●				●	Der Hafen ist offen nach N. Besser geschützt liegt man in der Westbucht Luka, die gute Ankerplätze bietet.
Sumartin	43°17,1'N 16°52,6'E		●				●				●	Offen nach S bis SW. Die Liegeplätze befinden sich am inneren Teil des Wellenbrechers.
Bol	43°15,6'N 16°39,7'E		●				●	●			●	Offen nach SW. Sie liegen r.k. an der Innenseite des Wellenbrechers. Viel Tourismusbetrieb.
HVAR												
Hvar	43°10,3'N 16°26,5'E		●				●	●			●	Offen nach S. Die Stadt gehört zu den schönsten der Inseln. Gute Ankermöglichkeiten in der Bucht.
Starigrad	43°05,3'N 16°48,0'E		●				●	●			●	Nur Westwind kann hier die Ruhe am Liegeplatz stören. Schöne Altstadt. Gute Alternative zu Hvar.
Vrboska ACI-Marina	43°10,8'N 16°40,9'E	●					●	●	●	●	●	Vollversorgung gibt es in der Marina. Man kann auch r.k. am Kai liegen. Vorsicht! Der Ankergrund hält schlecht.
Jelsa	43°09,7'N 16°42,0'E		●				●				●	Sehr gut geschützter Hafen. Leider gibt es wenig Liegeplätze an der Innenseite der Mole. Achten Sie auf die Wassertiefen.
Sucuraj	43°07,5'N 17°11,6'E		●				●				●	Der kleine Hafen an der Ostspitze von Hvar ist offen nach E bis Se. Liegeplätze an der Kaimauer oder Innenseite Wellenbrecher
SV. KLEMENT												
Palmizana Marina	43°09,8'N 16°23,8'E	●					●	●	●	●	●	Offen nach Süd. Wer sich nicht in der Marina verwöhnen lassen möchte, findet in der Bucht gute Ankerplätze.